

über Tit. 52 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1900/01, die Erbauung einer vollspurigen Nebenbahn von Königsbrück nach Schwepnitz (Nachpostulat) betreffend." (Drucksache Nr. 42.)

(Vergl. M. II. K. S. 407.)

Ich gebe dem Herrn Sekretär von Fink das Wort zur Erstattung des Berichtes.

Berichterstatter Sekretär Freiherr von Fink: Ich habe zunächst die Ehre, über Tit. 52 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats, die Erbauung einer vollspurigen Nebenbahn von Königsbrück nach Schwepnitz (Nachpostulat) betreffend, Bericht zu erstatten. Im Jahre 1896 war als Berechnungsgeld für die Ausführung in voller Spur der Linie Königsbrück-Schwepnitz, die ursprünglich als Schmalspur geplant war, die Summe von 1,300,000 M. bewilligt worden. Der Kostenanschlag berechnet sich aber inklusive der Betriebsmittel auf 1,582,900 M., es ist somit ein Mehrbedarf noch zu decken von 282,900 M., und zwar ist die Ueberschreitung bedingt und veranlaßt worden durch folgendes: zunächst Anordnung günstigerer Richtungs- und Neigungsverhältnisse, umfänglichere Grunderwerbungen, als anfangs geplant war, speziell Ankauf von Grundstücken zu Wohnungszwecken für Beamte der Eisenbahn; weiter Verlängerung des Viadukts, welcher über die Pulsnitz führt, wobei man die Erfahrungen des letzten Hochwassers benutzt hat, und endlich die nöthig gewordene Verlegung zweier Kommunikationswege und Unterführung unter dem Bahnkörper, wie die Herstellung eines Tunnels für Personen.

Die Zweite Kammer hat die postulirten 282,900 M. bewilligt. Ihre Deputation empfiehlt nach Lage der Sache diesem Beschlusse beizutreten.

Präsident: Begehrt jemand das Wort? — Ich frage die Kammer:

„ob sie bei Tit. 52 282,900 M. bewilligen will?“
Einstimmig.

Nächster Gegenstand der Berathung ist: „Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Tit. 89 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1900/01, die Herstellung von Signal- und Weichensicherheitsvorrichtungen auf Bahnhof Meuselwitz betreffend.“ (Drucksache Nr. 43.)

(Vergl. M. II. K. S. 267 f.)

Berichterstatter Sekretär Freiherr von Fink: Ich habe nun über Tit. 89 Bericht zu erstatten, Herstellung

von Signal- und Weichensicherheitsvorrichtungen auf dem Bahnhofe Meuselwitz. Hier werden 90,000 M. postulirt. Bei dem sehr gestiegenen Verkehre auf diesem Bahnhofe hat sich die Nothwendigkeit herausgestellt, wesentlich erhöhte Sicherheitsmaßregeln zu treffen, speziell am Ostende, wo von drei Seiten, nämlich von Altenburg, Ronneburg und von Gaschwitz Züge einmünden, zwei Zentralstellereien einzurichten. Dieselben werden 90,000 M. kosten und sollen von der Telegrapheninspektion zu Altenburg ausgeführt werden.

Die Zweite Kammer hat dieses Postulat debattelos bewilligt. Ihre Deputation empfiehlt beizutreten, somit auch die Bewilligung von 90,000 M. in Tit. 89.

Präsident: Es scheint niemand das Wort zu begehren. Ich frage die Kammer:

„ob sie bei Tit. 89 90,000 M. bewilligen will?“
Einstimmig.

Den nächsten Gegenstand der Berathung bildet: „Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Tit. 90 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1900/01, die Erweiterung des Bahnhofes Rositz betreffend.“ (Drucksache Nr. 44.)

(Vergl. M. II. K. S. 268.)

Berichterstatter Sekretär Freiherr von Fink: In Tit. 90, Erweiterung des Bahnhofes Rositz, werden 480,000 M. postulirt. In Rositz, einer Station der Linie Altenburg-Meuselwitz, haben sich die vorhandenen Gleisanlagen als durchaus ungenügend erwiesen gegenüber den außerordentlich gestiegenen Anforderungen der sehr bedeutenden Braunkohlen- und Zuckerindustrie, und speziell seitdem der neue Gertrudschacht der dortigen Braunkohlenwerke durch Eröffnung des Betriebes hinzugezogen. So ist nun der Moment gekommen, daß umfassende Erweiterungen des Bahnhofes nicht länger hinausgeschoben werden können. Gleichzeitig soll im Interesse der Sicherheit des Verkehrs die Verlegung der fiskalischen Staatsstraße erfolgen, welche allein 55,900 M. kosten soll. Damit wird ein Gesamtkostenbetrag von 480,000 M. sich ergeben. Die Ausführung soll seitens der Bahnhofinspektion in Altenburg erfolgen und durch dieselbe hergestellt werden.

Die Zweite Kammer hat im Dezember bereits dieses Postulat bewilligt. Ihre Deputation empfiehlt Beitritt, somit in Tit. 90 die Bewilligung von 480,000 M.

Präsident: Begehrt jemand das Wort? — Ich frage die Kammer: